

SüdniedersachsenStiftung • Weender Landstraße 94 - 108 • 37075 Göttingen
Regionales Fachkräftebündnis Südniedersachsen

An

- Personalverantwortliche der Wirtschaft
- Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und weiteren Institutionen in der Region Südniedersachsen

Ansprechpartner:

Nora Schodder
Telefon 0551 3921 737
Nora.schodder@
suedniedersachsenstiftung.de

Ergebnisse der Fachkräftekonferenz Südniedersachsen am 6. November 2018 in Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der 16. Fachkräftekonferenz Südniedersachsen am 6. November 2018 tauschten sich rund 80 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zu dem Thema „Branchenspezifische Fachkräftesituation in regionalen Unternehmen“ aus.

Die Eröffnung der Fachkräftekonferenz übernahm Dr. Martin Rudolph, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Göttingen und Vorsitzender der SüdniedersachsenStiftung. Er informierte die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen und Projekte der Stiftung. Im Anschluss stellte er Nora Schodder als neue Projektleitung des Regionalen Fachkräftebündnisses Südniedersachsen vor. Frau Schodder begrüßte alle Teilnehmer und berichtete über die Verlängerung der Anerkennung als Regionales Fachkräftebündnis durch das Niedersächsische Wirtschaftsministerium sowie die laufenden und geplanten Projekte der neuen Förderperiode bis August 2021.

Den Einstieg in das Thema der Fachkräftekonferenz machte Jeanne Schöningh, Projektleiterin TOPAS – Top Arbeitgeber Südniedersachsen bei der SüdniedersachsenStiftung. In Ihrem Vortrag beschrieb sie die Schwerpunkte des Labels TOPAS und die Bedeutung der Zertifizierung für die regionalen Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

Die folgenden Vorträge aus den unterschiedlichen Branchen bildeten den Kern der Veranstaltung. Vertreter*innen regionaler Unternehmen und der Stadt Göttingen erzählten von ihrem betrieblichen Alltag und schilderten ihre Maßnahmen und Herausforderung im Umgang mit der aktuellen Fachkräftesituation in Südniedersachsen.

Dienstleitung

Klaus Lamm, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Lamm GmbH, berichtete über die Probleme in seinem Dienstleistungsgewerbe. Hierzu zählen vor allem wenig attraktive Arbeitszeiten und eine hohe körperliche Belastung. Im Fokus steht für ihn daher die Entlastung und Unterstützung seiner Mitarbeiter. Durch flexible Dienstpläne, die Einführung einer Fünf-Tage-Woche und eine Erhöhung der Nachwachenzuschläge möchte er den Mitarbeitern eine ausgewogenere Work-Life-Balance ermöglichen und

SüdniedersachsenStiftung

Weender Landstr. 94 - 108
37075 Göttingen
Telefon: (0551) 3921741
Fax: (0551) 3921746
info@suedniedersachsenstiftung.de
www.suedniedersachsenstiftung.de

Vorstand

Dr. Martin Rudolph (Vors.)
Mascha Albrecht
Dr. Jochen Kuhl
Lars Obermann
Jens M. Wellbrock

Stiftungsrat

Bernhard Reuter (Vors.)
Ulrich Herfurth (stellv.Vors.)
Karsten Ley (stellv.Vors.)
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel
Prof. Dr. Kilian Bizer
Thomas Brych
Nikolaus Daume
Georg Foltmann
Christian Frölich
Gerhard Hahn
Rainer Hald
Prof. Dr. Thomas Hanschke
Dr. Werner Henning
Jürgen Hollstein
Dr. Marc Hudy
Heiko Keilholz
Petra Kirchhoff
Astrid Klinkert-Kittel
Rolf-Georg Köhler
Angela Schürzeberg
Dr. Detlev Seidel
Prof. Dr. Bernt R.A. Sierke
Joachim Tonollo
Birgitt Witter-Wirsam

Bankverbindung

Sparkasse Göttingen
IBAN: DE78 260500010000128074
BIC: NOLADE21GOE

Steuernummer

20/205/04264

USt-IdNr.

DE 255473920

die persönliche Lebensqualität steigern. Zudem setzt Herr Lamm auf Persönlichkeits- und Teambildung, um seine Mitarbeiter zu motivieren und die Zusammenarbeit zu stärken.

Verwaltung

Stefanie Ahlborn von der Stadt Göttingen (Dezernat Personal, Schule und Jugend) ermöglichte den Teilnehmern einen Einblick in den Arbeitsalltag einer öffentlichen Verwaltung. Eine Neuausrichtung der eingefahrenen Prozesse ist für Frau Ahlborn Voraussetzung bei der Anwerbung neuer Nachwuchs- und Fachkräfte. Sie erklärte, dass sechsmonatige Bewerbungsprozesse nicht mehr zeitgemäß seien. Die jungen Menschen möchten schnell informiert und auf den aktuellen Stand gebracht werden. Mit Hilfe eines Blogs für Auszubildende und Vor-Ort-Besuchen in den regionalen Schulen sollen Schüler über die Vorteile einer Ausbildung und Anstellung im öffentlichen Dienst informiert werden. Das Wohlbefinden der eigenen Mitarbeiter ist ebenfalls Teil der Maßnahmenentwicklung. Mit Blick auf die Gesundheit ermöglicht die Stadt Göttingen ihren Mitarbeitern die Teilnahme an Sport- und Ernährungskursen (z.B. Rückentraining, Beratung und Gerichte von Weight Watchers).

Handel / Handwerk

Julia Brücke vom Autohaus Wentorf & Schenkhut GmbH berichtete über die Betreuung ihrer Auszubildenden und wie wichtig es ist, die jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Man müsse die Auszubildenden kennenlernen und ihnen eine Chance geben – so könne man ihre Stärken erkennen und fördern. Zur Bewertung der erlernten Kompetenzen und der Förderung der individuellen Weiterentwicklung haben die Auszubildenden beispielsweise selbst einen Beurteilungsbogen gestaltet. Sie erhalten somit die Möglichkeit, betriebliche Abläufe und Maßnahmen mitzugestalten. Ziel ist die Zufriedenheit und langfristige Bindung der Nachwuchskräfte an das Unternehmen.

Produzierendes Gewerbe

Carsten Kleine, Geschäftsführer der GoePaTec GmbH, berichtete ebenfalls von der Ausbildung in seinem Betrieb. Besonders die zeitgemäße Ansprache potenzieller Auszubildender ist ihm wichtig. Es gelte, den jungen Menschen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang spielen auch die betrieblichen Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle. Neben der Bereitstellung von Arbeitskleidung investiert Herr Kleine regelmäßig in neue Technologien, um die Produktionsabläufe zu vereinfachen und die gesundheitlichen Belastungen seiner Mitarbeiter zu reduzieren. Ebenso wie die Vertreter der anderen Branchen versucht Herr Kleine die Arbeitszeiten seiner Mitarbeiter so flexibel wie möglich zu gestalten. Aufgrund der Betriebsgröße seien individuelle Absprachen kein Problem.

Hotellerie

Olaf Feuerstein, Geschäftsführer des Hotel Freizeit In, gab den Anwesenden einen Einblick in das Hotelgewerbe. Hier ist der Bedarf an Nachwuchs- und Fachkräften deutlich spürbar. Die zum Teil unattraktiven Arbeitszeiten und geringe Entlohnungen während der Ausbildung schrecken viele junge Menschen ab. Herr Feuerstein setzt

daher auf individuelle Lösungen je nach Interesse und Bedürfnis seiner Auszubildenden und Mitarbeiter. Mit Hilfe mobiler Dienstpläne können beispielsweise Schichten eigenständig ausgewählt werden. Bei der Auswahl seiner Auszubildenden schaut er vor allem auf die Motivation seiner Bewerber – nicht jeder sei für die Branche geeignet. Die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten können dann individuell nachqualifiziert werden.

Im Anschluss an die branchenspezifischen Vorträge richtete Stefan Friedrich aus dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung noch das Wort an die Teilnehmer. Er berichtete kurz über die Neuausrichtung der Fachkräfteinitiative Niedersachsen sowie die Verlängerung der regionalen Fachkräftebündnisse. Er lobte zudem die Projekte und Entwicklungen in Südniedersachsen.

Die verwendete Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Anschließend bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Gastreferenten, den Ausstellern des Informationsmarkts und zahlreichen Teilnehmern. Wir freuen uns auf die nächste Fachkräftekonferenz und bitten Sie, den **21. März 2019** als nächsten Termin vorzumerken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Rudolph
Leiter IHK-Geschäftsstelle Göttingen
Vorsitzender der SüdniedersachsenStiftung

Nora Schodder
Projektleiterin Fachkräftebündnis
Südniedersachsen

Anlage